

handwerk. magazin

FASZINATION

Winter 17/18



Die Deutschlandreise

Wo wir richtig ticken: Auf den Spuren der Uhren

Uhrenhandwerk 2.0

Modernste Technik und überliefertes Uhrmacherhandwerk: Lehmann Schramberg beweist, dass sich dies in klassischen Manufakturuhren verbinden lässt.



Markus Lehmann zeigt, wie modernes Uhrmacherhandwerk im Schwarzwald geht

Ein massiver, aufstrebender Turm inmitten mehrere Gebäude, die zwischen den Bäumen des Schwarzwalds aufragen: Das malerische Gut Berneck in Schramberg ist Sitz der Uhrenmarke Lehmann. Die romantische Atmosphäre täuscht darüber hinweg, dass heute hinter der Herstellung von

Manufakturwerken und -uhren viel moderne Technik steht, die mit traditioneller Handwerkskunst gepaart ist.

Diese Verbindung passt perfekt zu Markus Lehmann, der 2011 seine eigene Uhrenmarke gründete. Denn der Unternehmer begeistert sich für moderne Technik ebenso wie für mechanische Uhrwerke: Der gelernte Werkzeugmacher und Elektrotechniker führt mit der Firma „Lehmann Präzision“ einen Hersteller von Präzisionsmaschinen sowie feinmechanischer Komponenten, was ihn auch mit der Uhrenindustrie in Kontakt brachte. So entstand die Idee, eigene Zeitmesser zu fertigen: 2011 stellte er die eigene Marke mit der Kollektion Intemporal vor – ausgestattet mit selbst gefertigten Manufakturwerken. Denn dank seiner Erfahrung konnte Lehmann hochwertige Werkkomponenten produzieren – auch Gehäuse, Zeiger und Zifferblätter stammen aus den eigenen Werkstätten.

Die hohe Fertigungstiefe kommt mittlerweile in der klassisch-eleganten Kollektion Intemporal mit Komplikation von Datumsanzeige und zweiter Zeitzone bis hin zu einem Tourbillon zur Geltung. Jüngste Neuzugänge sind die Intemporal Keramik mit Keramikgehäuse und die goldene Intemporal Gangreserve.



Intemporal Keramik

von Lehmann Schramberg:
Keramikgehäuse, Automatikwerk,
7.250 €



Intemporal Gangreserve

Fensterdatum von Lehmann Schramberg:
Rotgoldgehäuse, Automatikwerk,
23.300 €